

## Hinterlüftete Fassaden

Hinterlüftete Fassadenkonstruktionen sind aus brandschutztechnischer Sicht nicht unbedenklich, unabhängig davon, ob die äusserste Schicht brennbar oder nicht brennbar ist. Bauphysikalisch ist eine möglichst durchgehende Durchlüftung des Hohlraumes gewünscht, um die Bildung von Kondenswasser zu verhindern und somit die Konstruktion vor Feuchtigkeitsschäden zu schützen. Der durchgehende Hohlraum wirkt jedoch bei einem Fassadenbrand wie ein Kamin und ein Brand kann sich sehr schnell in der Vertikalen ausbreiten. Der Fassadenbrand in Gilamont (Vevey) im Jahr 1999 zeigte deutlich, dass eine durchgehende Hinterlüftung bei einer Holzfassade in kurzer Zeit zu einem Vollbrand führen kann, da sich das Feuer und der Rauch via die Fassade über die Fassadenöffnungen in die darüber liegenden Stockwerke ausbreitet.

Um diese Gefahr zu vermindern, wurden Konstruktionen entwickelt, die die geforderte Hinterlüftung gewährleisten und gleichzeitig die Brandausbreitung erschweren. Wie im Newsletter 01/2009 bereits informiert, bietet die Lignum auch ein Dokument zum Thema Konstruktion und Bekleidung von Aussenwänden an. Darin wird auch auf eins zu eins Brandversuche an Holzfassaden hingewiesen, die in Leipzig durchgeführt wurden. Bei diesen Realbränden zeigte sich, dass Holzfassaden mit entsprechender Konstruktion auch an mehrgeschossigen Gebäuden durchaus möglich sind, ohne dass ein erhöhtes Brandausbreitungsrisiko besteht.

Als generelles Schutzziel für Aussenwände gilt, dass es bei einem Brand an der Aussenwand vor dem Löschangriff der Feuerwehr nicht zu einer Brandausbreitung über mehr als zwei Geschosse oberhalb der Brandetage kommen darf.

Bei Bauten mit vier und mehr Geschossen gilt für Holz-Aussenwandbekleidungs-systeme, dass pro Geschoss eine horizontale Segmentierung einzubauen ist. Dies kann im Bereich der Geschossdecke, im Brüstungs- oder Sturzbe-reich von Fassadenöffnungen sowie zwischen Fenstern geschehen. Bei einer Anordnung zwischen den Fenstern sind im Bereich von Fensterbank, Fenstersturz und Fensterleibungen zusätzliche Massnahmen erforderlich, um zu verhindern, dass Rauch und Feuer auf Nebenwegen die Segmentierung passieren.

Wir empfehlen, brandschutztechnische Fragen zu hinterlüfteten Fassadenkonstruktionen in Holz im Rahmen der Qualitätssicherung rechtzeitig mit einem Fachplaner für Holzkonstruktionen sowie der zuständigen Brandschutzbe-hörde abzuklären.